

## Informationen zur wafg

Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) ist die Interessenvertretung der Erfrischungsgetränkeindustrie.

Mitglieder sind neben international aufgestellten Herstellern vor allem mittelständische und regionale Mineralwasserbrunnen, Hersteller von Fruchtsaftgetränken sowie Unternehmen der Vorstufen.

Der Verband blickt auf eine über 140-jährige Tradition, wobei er sich als Dienstleister und starker Partner für die Unternehmen der Branche engagiert.

Schwerpunkte sind die Themen Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht, Ernährung, Wirtschaft und Umwelt.

Wirtschaftsvereinigung  
Alkoholfreie Getränke e.V.  
Monbijouplatz 11  
10178 Berlin  
Telefon +49 (0)30/259258-0  
Telefax +49 (0)30/259258-20  
mail@wafg.de  
www.wafg.de

## „Zeitenwende – Zukunft – Zuversicht“ – *Wirtschaftspolitischer Dialog auf dem wafg-Frühjahrsmeeting 2024*

**Berlin, 20. Juni 2024 – Die wirtschaftspolitische Standortbestimmung aus Sicht der Branche stand im Fokus des Frühjahrsmeetings der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg). Der Austausch zu den wirtschaftspolitischen Herausforderungen, Perspektiven und Lösungen war insbesondere Schwerpunkt des parlamentarischen Podiums.**

In einer Frage zeichnete sich breiter Konsens im Kreis der Diskutanten und der über 70 Gäste ab: Die anstehenden Herausforderungen müssen mit Zuversicht angegangen werden. Dazu ist ein faktenbasierter und lösungsorientierter Austausch auch an den Schnittstellen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mehr denn je geboten, um belastbare Grundlagen für tragfähige Lösungen zu erreichen.

**Thomas Obst** (Institut der deutschen Wirtschaft - IW) analysierte zunächst die volkswirtschaftliche Situation Deutschlands angesichts der immer komplexer werdenden geopolitischen Entwicklungen.

Auf dem wirtschaftspolitischen Podium diskutierten **Alexander Bartz, MdB** (Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Ernährung und Landwirtschaft im Wirtschaftsausschuss), **Gitta Connemann, MdB** (CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)) sowie **Reinhard Houben, MdB** (Wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion). Dabei wurden zahlreiche Themen – von der Verlässlichkeit und Dauer von Genehmigungsverfahren über die Notwendigkeit einer funktionierenden Infrastruktur bis hin zu Fragen des europäischen und internationalen Standortwettbewerbs – erörtert.

In seinem Statement adressierte **Alexander Bartz, MdB** dabei auch konkrete Themen, die aus Sicht der Branche relevant sind: *„Der Wunsch nach Entbürokratisierung und die Sorge mit Blick auf den Fachkräftemangel ziehen sich durch alle meine Gespräche mit Unternehmen. Da müssen wir ran“.*

**Gitta Connemann, MdB** verwies ebenfalls auf die relevante Belastung der Wirtschaft durch übermäßige Regulierung, insbesondere in der Fiskalpolitik: *„Fakt ist: Die Betriebe in Deutschland haben derzeit die höchste Steuerbelastung in Europa. Da müssen die Unternehmen rechnen“.*

Mit Blick auf die jüngste Europawahl betonte **Reinhard Houben, MdB** die Notwendigkeit der strategischen europäischen Zusammenarbeit: *„Europa ist ein Kontinent mit vielen kleinen Staaten. Wenn wir nicht zusammenhalten, haben wir im internationalen Wettbewerb kaum eine Chance“.*

Für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verdeutlichte Staatssekretärin **Silvia Bender** in einem Überblick die anstehenden Ziele und Projekte. Positiv bewertete die Staatssekretärin die aktuelle Verabschiedung der neu gefassten Leitsätze für Erfrischungsgetränke und die konstruktive Beteiligung auch von Seiten der Wirtschaftsakteure: *„Die erfolgreiche Überarbeitung der Leitsätze für Erfrischungsgetränke ist ein Beispiel für eine funktionierende Beteiligung der betroffenen Kreise. Für das gezeigte konstruktive Engagement danke ich Ihrer Vereinigung“*.

Mit einem herzlichen Dank an Alexander Bartz, Gitta Connemann, Reinhard Houben und Silvia Bender sowie die Gäste aus den Medien, den Unternehmen und dem Netzwerk schloss wafg-Präsidentin **Barbara Körner** das wafg-Frühjahrsmeeting: *„Sie haben es heute auf dem Parlamentarischen Podium selbst gesagt: Belastbare und umsetzbare Lösungen findet man am besten im sachlichen Dialog. Daher danke ich Ihnen für den offenen Austausch. Wir setzen darauf, dass sich ein sachlicher und konstruktiver Dialog in den parlamentarischen Verfahren und den Beteiligungsstrukturen der Bundesregierung wieder stärker durchsetzt“*.

**Ansprechpartner:**

Dr. Detlef Groß, Hauptgeschäftsführer  
Franz Wacker, Leiter Wirtschaft und Umwelt